

Bedienungsanleitung

Stützbock FW6170

für Doppeltaschenwagen Sdggmrs(s) - TWIN I

Baureihen: S99/S100, S138/S139, S143/S144,
S145/S146 und S154/S155



Bezeichnung:	Stützbock FW6170
Hersteller:	SAF Holland
Sattellast:	15 Tonnen
Einkuppelhöhe (verstellbar):	880, 980 und 1130 mm
Gewicht:	353 kg
Geeignet für:	Auflieger mit 2" Zugsattelzapfen
Nicht geeignet für:	Auflieger mit Lenkkeilsteuerung
Herstellerbedienungsanleitung:	XL-FW1141-07-G-FW6170

Copyright © by **VTG GmbH**

Nagelsweg 34
20097 Hamburg
Tel: +49 40 2354-0
e-Mail: info@vtg.com

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Moduls darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der VTG reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis:

1.	Allgemeiner Hinweis	3
2.	Bedeutung der in der Bedienungsanleitung verwendeten Symbole	3
3.	Sicherheitshinweise	3
4.	Beidseitige Prüfung des Stützbocks vor Beladung	4
5.	Beladung mit Sattelaufleger (Einkupplungsvorgang)	6
6.	Kontrolle nach dem Einkupplungsvorgang (Beladung)	7
7.	Entladung des Sattelauflegers (Auskupplungsvorgang)	8
8.	Einstellen der Sattelhöhe	8
9.	Stoßverzehrelemente (Crashelemente)	11
10.	Prüfung vor Transport	12
11.	Kontrollanzeige des KingPin-Sensors (optionale Ausrüstung)	13

1. Allgemeiner Hinweis

Die Stützböcke auf den Doppeltaschenwagen TWIN-I sind ausschließlich für den Transport von Sattelauflegern. Der richtige und fachgerechte Umgang mit ihnen ist Voraussetzung für einen problemlosen Einsatz.

Gegenstand dieser Bedienungsanleitung ist die richtige Bedienung des im Folgenden beschriebenen Stützbocks FW6170. Es ist wichtig, dass Sie die vorliegende Bedienungsanleitung aufmerksam lesen und sorgfältig aufbewahren. Beachten Sie, dass die Wagen nur von Personen bedient werden dürfen, die in der Bedienung unterwiesen wurden.

Diese Bedienungsanleitung müssen Kunden der VTG Ihren Dienstleistern zum richtigen Umgang mit dem Stützbock zur Verfügung stellen.



Falls es unterlassen wird, die nachfolgenden wichtigen Informationen zu lesen oder falls diese nicht verstanden oder nicht befolgt werden, kann dies einen Unfall verursachen oder zu einer Entwicklung führen, die eine Unfallgefahr birgt.

Dieser Stützbock ist nur für Sattelaufleger konstruiert, die unter Benutzung eines Krans oder Reachstackers auf- oder abgeladen werden.

2. Bedeutung der in der Bedienungsanleitung verwendeten Symbole



Achtung, wichtiger Hinweis!



Hinweis / beachten!

3. Sicherheitshinweise



Allgemeine Sicherheitshinweise zur Bedienung von Güterwagen finden Sie in der Wagenbedienungsanleitung!


Am Wagen angebrachte Warnhinweise und Bedienungsanweisungen sind unbedingt zu befolgen!

Über den angebrachten QR-Code können die aktuellen Bedienungs- und Wartungsanleitungen jederzeit heruntergeladen werden.

Diese Bedienungsanleitung beinhaltet die wichtigsten Tätigkeiten, die beim Einsatz des Stützbocks zu befolgen sind. Bei allen Tätigkeiten hat das Bedienpersonal die Arbeitsschutz- und Unfallschutzbestimmungen sowie die internen Sicherheitsvorschriften des jeweiligen Bahnunternehmens, des Terminalbetreibers und jeweilige gesetzliche, nationale Sicherheitsvorschriften zu befolgen!

4. Beidseitige Prüfung des Stützbocks vor Beladung

- A) Prüfen der letzten durchgeführten Wartung am Stützbock, siehe Fristenraster am Wagen (gemäß VPI 01 Anhang 13). Ist das Intervall seit der letzten Wartung überschritten, Wagen nicht beladen und VTG entsprechend informieren (siehe Halter-Kontaktdata am Wagen



4 M	01.19	SEMA
	05.19	

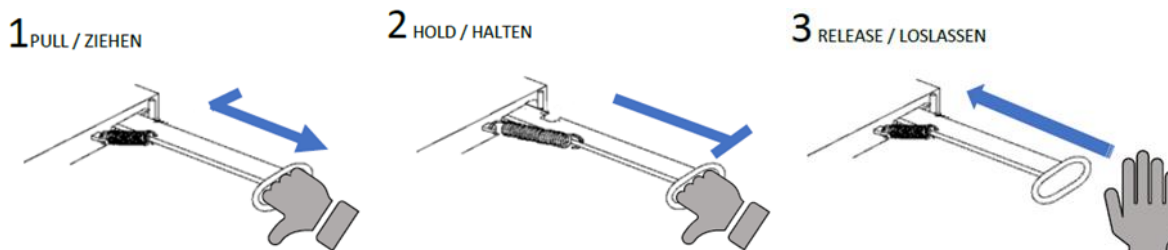
Beispiel eines Fristenrasters

- B) Prüfen des Stützbocks (Handhebel der Trichterverriegelung und Verschlussmechanismus) und der Crashelemente vor jedem Beladen auf sichtbare Beschädigungen oder Verformungen. Wenn Beschädigungen oder verformte Crashelemente vorliegen, den Stützbock nicht zur Beladung mit Sattelauflegern verwenden und VTG benachrichtigen (siehe Wagenanschrift mit den Kontaktdata des Wagenhalters). Bei Feststellung von Schäden ist der Wagen gem. AVV schadhaf zu Kennzeichnen. Das als nächstes für die Beförderung vorgesehene EVU ist über den Schaden zu informieren.

Schadhafte Stützböcke sind mit einem roten Tape zur Verwendung zu sperren.

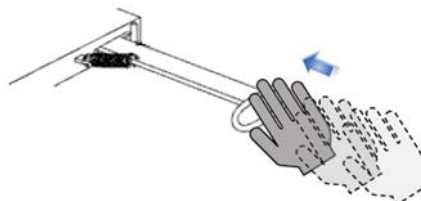
Einen kleinen Schadkatalog finden Sie in der Anlage 1 dieser Bedienungsanleitung

- C) Beidseitiges Prüfen des Stützbocks auf korrekte Funktion der Verriegelung im Trichter. Der Verschlussriegel muss sich für die Entriegelung mit Hilfe des Handhebels der Trichterverriegelung herausziehen lassen und nach Freigabe des Handhebels durch die Federn wieder komplett, selbstständig und freibeweglich in den Trichter zurückgezogen werden. **Beachten Sie Hinweis 1.**



Prüfen Sie, dass der Handhebel der Trichterverriegelung seine Endposition erreicht hat in dem Sie versuchen den Hebel weiter nach innen zu drücken.

4 PUSH / NACHSTOSSEN



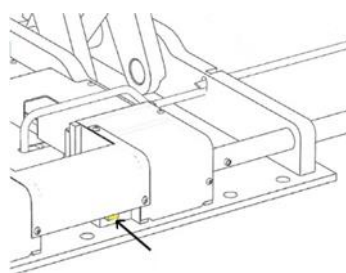
Sollte der Handhebel der Trichterverriegelung nicht von allein seine Endposition erreicht haben, prüfen, ob Schmutz oder altes Fett die Bewegung behindert oder ob ein Schaden am Verschlussmechanismus vorliegt.



Hinweis 1:

Bei der Feststellung eines Schadens und / oder einer nicht sicheren Verriegelung, den Taschenwagen nicht mehr mit einem Sattelaufleger beladen und zur Reparatur melden.

- D) Der Stützbock muss an allen beweglichen Teilen ausreichend gefettet sein. Dies betrifft unter anderem den Trichter, die Höhenverstellung und die Verriegelungsmechanik unter der Stützbockplatte.
- E) Die Höhenverstellung des Stützbocks muss auf die gewünschte richtige Sattelhöhe gemäß Ladepapieren eingestellt und verriegelt sein. (D. h. der Anzeiger ist komplett unter dem Vierkant – siehe auch Kap. 8)



Darstellung ohne Abdeckhaube
HÖHENVERSTELLUNG VERRIEGELT



Höhenverstellung nicht verriegelt



Höhenverstellung korrekt

- F) Der Stützbock muss sich vor dem Beladen in geschlossenem Zustand befinden und die Verriegelung muss nicht geöffnet werden.

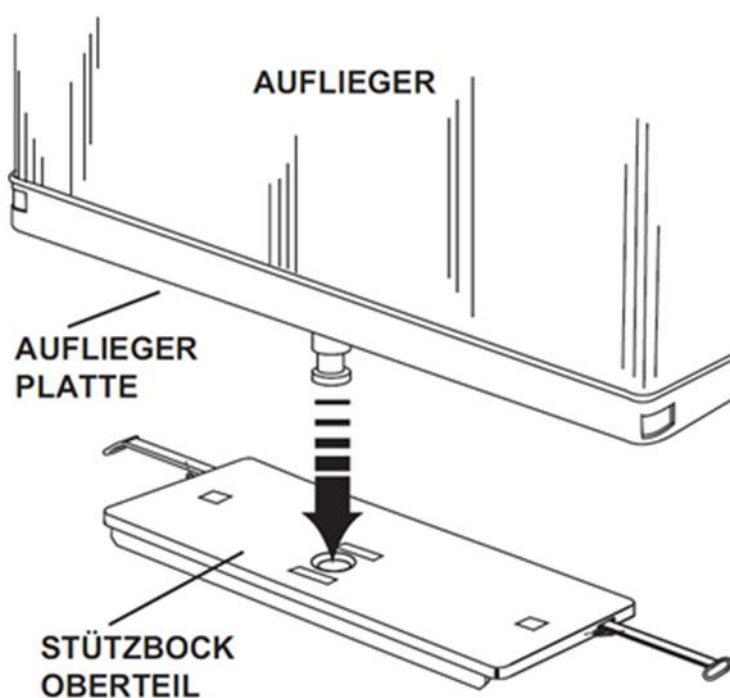
5. Beladung mit Sattelaufleger (Einkuppelungsvorgang)

Auf den meisten Wagen ist an jeder Stützbockposition in Höhe des Trichters für den Zugsattelzapfen ein breiter roter Querstrich als Orientierungshilfe für den Belader.



Um sicher zu stellen, dass die Beladung ordnungsgemäß verläuft, ist ein Zwei-Mann-Betrieb erforderlich, wobei eine Person als Einweiser fungiert, die Sattelzapfenposition beobachtet und an den Kranführer / Reachstackerfahrer Informationen gibt.

- A) Der Sattelaufleger muss so über dem Stützbock positioniert werden, dass sich der Zugsattelzapfen genau über dem Trichter befindet

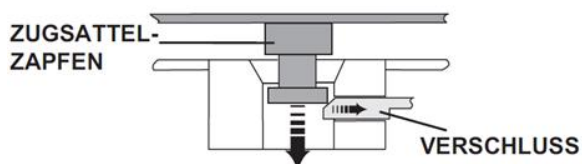


- B) Den Auflieger langsam soweit absenken, bis er auf dem Stützbockoberteil aufliegt und sich der Zugsattelzapfen im Trichter befindet

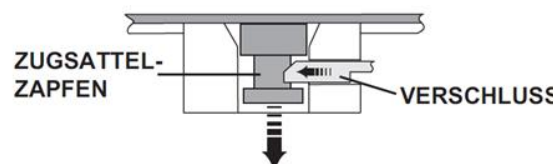


Hinweis 2:

Der Verschluss öffnet sich automatisch beim Einlassen des Zugsattelzapfens in den Stützbocktrichter und die Verriegelung schließt ebenfalls automatisch.



Der Zugsattelzapfen öffnet den Verschluss automatisch.



Die Verriegelung schließt automatisch.

6. Kontrolle nach dem Einkuppelungsvorgang (Beladung)

- A) Der Zugsattelzapfen muss im Verschlussstrichter sein und zwischen Auflieger und Stützbock darf sich keine Lücke befinden



- B) Der Handhebel der Trichter-Verriegelung ist vollständig nach innen bewegt und befindet sich in Endposition. Die seitlich am Hebel befindliche Aussparung ist nicht mehr sichtbar.



- C) Zur Kontrolle der Endposition muss der Handhebel der Trichter-Verriegelung von Hand nach innen gedrückt werden, um den Verschlussriegel im Zweifelsfall in die Endposition zu bringen bzw. um die Endposition zu gewährleisten. **Beachten Sie Hinweis 3.**

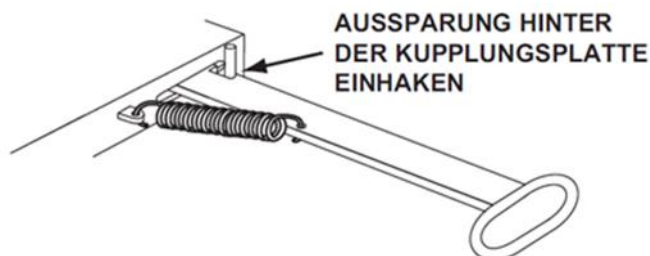


Hinweis 3:

Besteht der Verdacht, dass der Stützbock nicht richtig verriegelt hat, dann soll der Stützbock entriegelt werden (siehe Punkt 7) und der Auflieger noch einmal abgehoben werden und die Stützbockverriegelung im Detail geprüft werden. Bei Vorliegen einer Fehlfunktion den Taschenwagen nicht mehr mit einem Sattelaufleger beladen und zur Reparatur melden.

7. Entladung des Sattelauflegers (Auskupplungsvorgang)

Den Handhebel der Trichterverriegelung herausziehen und Richtung Tasche bewegen um ihn in die Aussparung einzuhaken. Der Verschlussriegel wird hiermit zurückgezogen und die Verriegelung ist nun geöffnet. Der Auflieger kann jetzt langsam und senkrecht abgehoben werden.



Hinweis 4:

Nachdem der Auflieger ca. 50 mm angehoben wurde, springt der Verschluss automatisch in die verriegelte Position zurück.



Wird der Auflieger angehoben und es wurde nicht korrekt entriegelt, kann der Taschenwagen mit angehoben werden und es besteht die Gefahr einer Entgleisung. Wenn dies auftritt, ist der Auflieger zusammen mit dem Taschenwagen wieder langsam auf die Schiene aufzusetzen. Nach korrekter Entladung ist der Stützbock und der Zugsattelzapfen auf Beschädigungen zu kontrollieren.

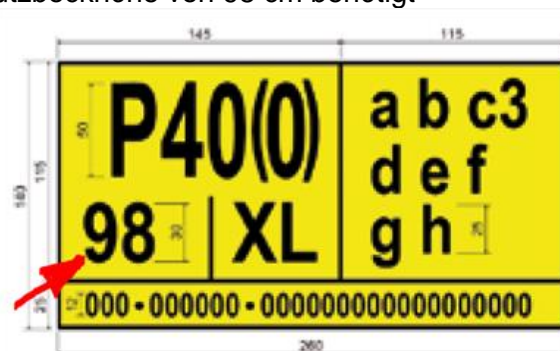
Sollte die Verriegelung sich in angehobenem Zustand selbsttätig lösen und der Taschenwagen herunterfallen, ist der Zugsattelzapfen auf Beschädigungen zu kontrollieren und der Taschenwagen auszusetzen und für eine Kontrolle/Reparatur sowie Radsatztausch zu melden.

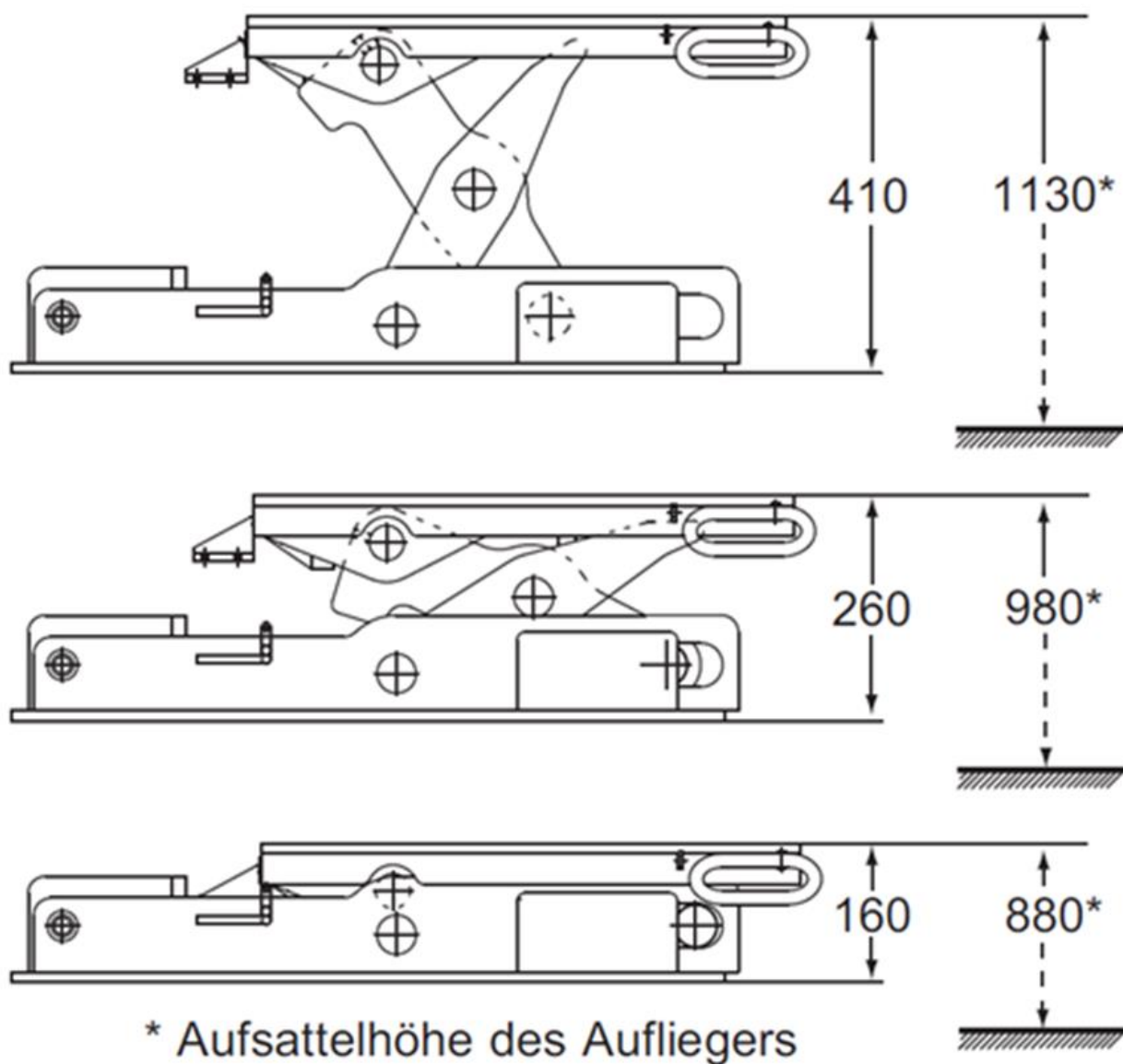
8. Einstellen der Sattelhöhe

Der Stützbock FW6170 kann auf drei verschiedene Sattelhöhen eingestellt werden, um mit unterschiedlichen Typen von Sattelauflegern beladen zu werden. Im abgesenkten Zustand lässt der Stützbock Platz, um den Taschenwagen mit Containern oder Wechselbehältern zu beladen.

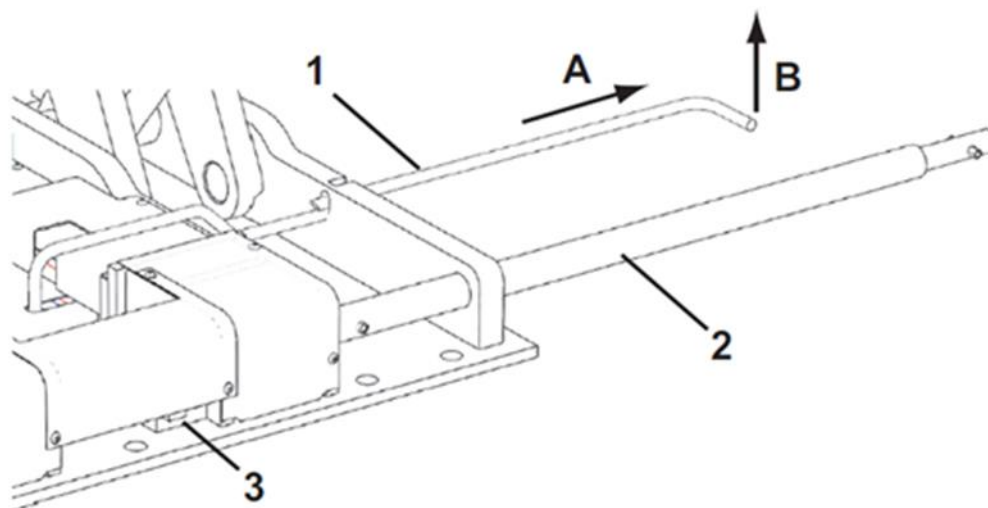
Die Sattelhöhen sind vor Beladung entsprechend der Kodifizierung des zu ladenden Auflegers einzustellen:

Beispiel: Sattelaufleger, der eine Stützbockhöhe von 98 cm benötigt

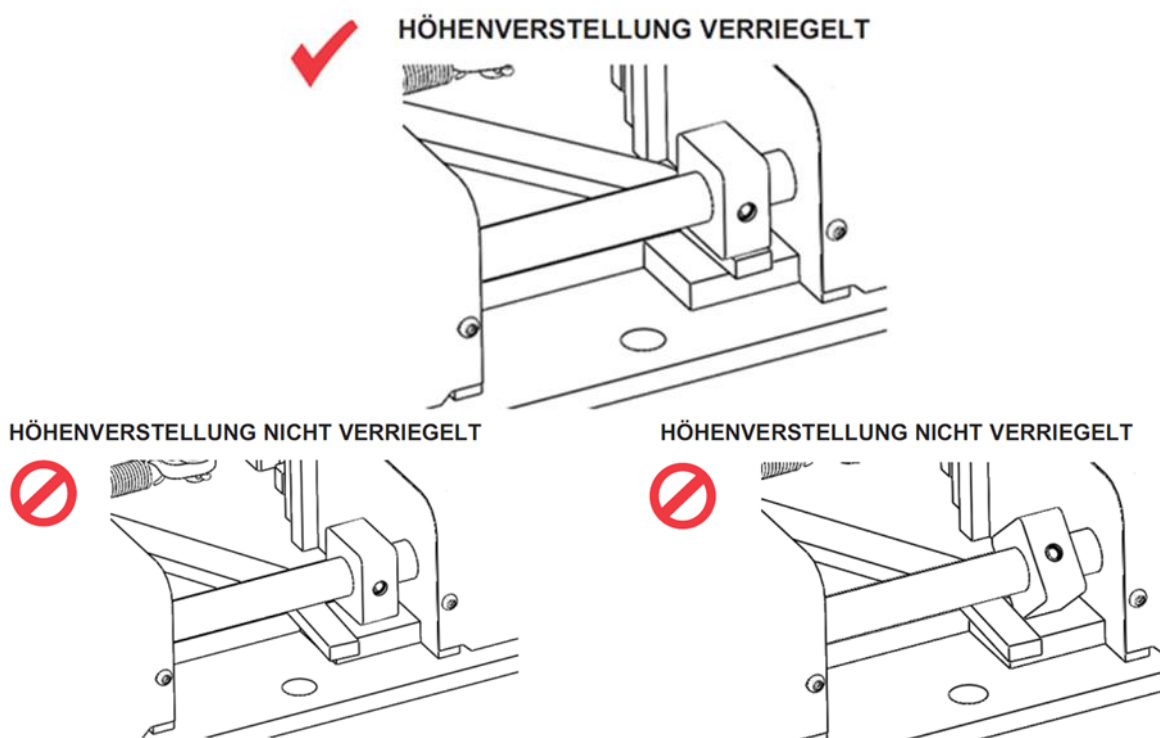




1. Um den Stützbock in der Höhe zu verstellen, muss der Entriegelungsgriff für die Höhenverstellung (1) nach außen gezogen werden (A) und danach nach oben eingehängt werden (B). Hierdurch wird die Verriegelungshebel (3) zur Seite bewegt und die Höhenverstellung freigegeben.



2. Die Kurbel auf die Antriebswelle (2) stecken und die gewünschte Höhe durch Drehen der Kurbel einstellen. Sobald der Entriegelungsgriff (1) nach innen zurückspringt ist die nächste Einstellhöhe erreicht. Ist dies noch nicht die gewünschte Endposition, muss vor weiterem Drehen an der Antriebswelle erst wieder entriegelt werden (Schritt 1).
3. Damit die Höhenverstellung korrekt verriegelt ist, muss sich der Verriegelungshebel (3) komplett unter dem Vierkant der Antriebswelle befinden. Erkennbar ist dies an der Übereinstimmung der Markierungen am Verriegelungshebel und der Grundplatte. Steht der Vierkant nicht parallel zur Grundplatte, so muss die Antriebswelle (2) mit der Kurbel weitergedreht werden, bis der Verriegelungshebel unter den Vierkant fahren kann.





Die Missachtung dieser Eigenschaft kann zur Beschädigung der Höhenverriegelung führen. (Zum besseren Verständnis ist der Verriegelungshebel und der Vierkant in den Bildern ohne das Abdeckblech dargestellt).

Anzeige Höhenverstellung mit Abdeckhaube



Höhenverstellung nicht verriegelt

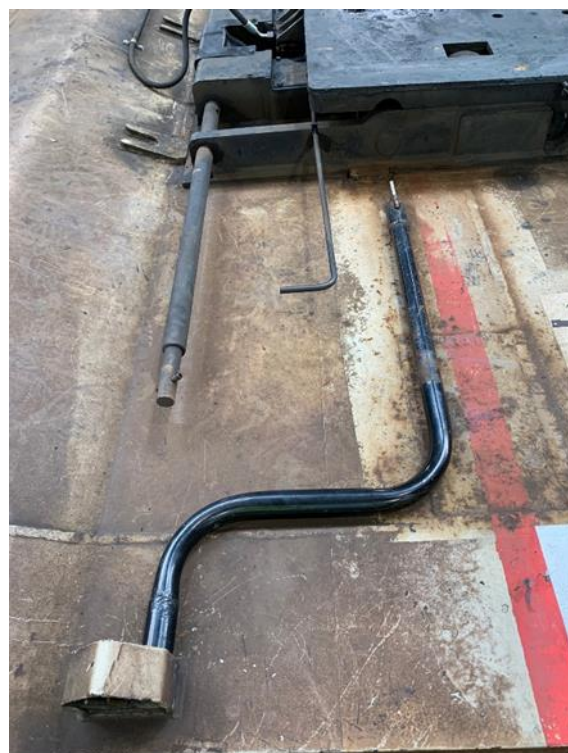


Höhenverstellung korrekt verriegelt

4. Anschließend die Handkurbel wieder ordnungsgemäß ablegen



a) Griff in die Halterung einstecken



b) Klaue über den Arretierungssteg einlegen

9. Stoßverzehrelemente (Crashelemente)

Beim Stützbock FW6170 wird der Zugsattelzapfen des Aufliegers durch Crashelemente gegen unzulässig hohe Stoßbelastungen geschützt. Beim Betrieb des TWIN-Wagon kann es im Fall eines Stoßes in Längsrichtung des Zuges dazu kommen, dass die Crashelemente an dem Stützbock verformt/zerstört werden. Dadurch verliert der Trichter seine Fixierung in Fahrzeuglängsrichtung und öffnet durch seine Längsverschiebung ein Rollenhebelventil, welches die Hauptluftleitung des Zuges entlüftet und so eine Zwangsbremmung einleitet.

Der Wagen darf in diesem Fall nur nach entsprechender Sicherung des Sattelauflegers und unter den Auflagen des befördernden Eisenbahnverkehrsunternehmens weiterfahren (siehe auch dazu Bedienungsanleitung des Sdggmrs(s) TWIN-Wagens).



Crashelemente, die sich verformt haben oder aus der Kupplungsplatte herausgefallen sind, müssen in jedem Fall gegen neue Elemente ausgetauscht werden.

Achtung! Unfallgefahr bei Missachtung!



Werden in Folge eines Aufpralles die Crashelemente eingedrückt, so müssen alle Bauteile des Stützbockes, insbesondere alle Teile des Verschlusssystems und der Zugsattelzapfen inklusive seiner Befestigungselemente, immer auf Beschädigung kontrolliert werden. Beschädigte Verschlusssteile müssen umgehend ausgetauscht werden.

Achtung! Unfallgefahr bei Missachtung!

Zum Austausch der Crashelemente siehe die separate Wartungsanleitung zum Stützbock FW6170.

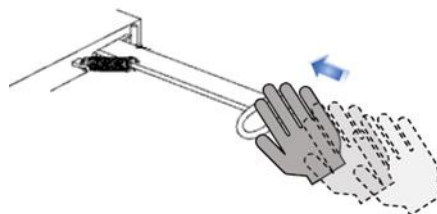
10. Prüfung vor Transport

Das zu transportierende EVU hat die Prüfungen gem. AVV durchzuführen. Versichern Sie sich zusätzlich, ob im Terminal Schäden am Stützbock festgestellt wurden. Schäden am Stützbock und am Wagen sind gem. AVV zu melden und abzuwickeln.

Vor Abfahrt sind die Kontrollen nach Punkt 6 durchzuführen:

- Sattelzapfen korrekt im Trichter? Visuelle Kontrolle
- Endposition des Handhebels der Trichterverriegelung: Prüfen Sie, dass der Handhebel seine Endposition erreicht hat, indem Sie versuchen den Hebel weiter nach innen zu drücken.

PUSH / NACHSTOSSEN



Hinweis 5:

Bei der Feststellung eines Schadens und / oder einer nicht sicheren Verriegelung:

- Mit Sattelaufleger beladen: den Taschenwagen aussetzen, aus dem Zugverband nehmen und zur Reparatur melden gem. AVV.
- Unbeladene Wagen gem. AVV behandeln und melden, Stützbock mit rotem Tape sperren.

11. Kontrollanzeige des KingPin-Sensors (optionale Ausrüstung)

Der KingPin-Sensor kann vom Kunden der VTG gebucht werden. Dieser **ersetzt nicht die visuelle Kontrolle** nach Kapitel 6, sondern dient der zusätzlichen Information über die KingPin-Verriegelung des Stützbockes.

Der KingPin-Sensor verfügt über vier Leuchtanzeigen (Bild 11.1):



Bild 11.1: Leuchtanzeigen des KingPin-Sensors

Bei der Inbetriebnahme (Be- oder Entladung) können zunächst folgende Anzeigen erscheinen:




Anzeige	Anzeigedauer	Bedeutung
blau – rot – blau - rot 	1 Sekunde	Funktionsprüfung des Connectors: O. K.
blau – rot – blau - rot 	5 Sekunden	Der KingPin-Sensor wurde nicht gebucht, deshalb liefert der Sensor keine Information.
blau – rot nebeneinander 	1 Sekunde	Connector befindet sich im Standby-Modus und muss durch Betätigen des Schalters (Bild 11.2) aktiviert werden.
eine andere Anzeige oder keine Anzeige	unbegrenzt	Der Sensor ist defekt. Der Wagen darf nicht mit einem Sattelaufleger beladen werden. Telematics.support@vtg.com ist zu informieren!

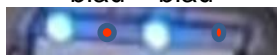
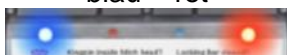




Bild 8.2: Schalter zum Aktivieren des Sensors aus dem Standby-Modus

Nach erfolgreicher Funktionsprüfung und wenn der Sensor gebucht wurde, erfolgt anschließend die Status-Anzeige:

Anzeige	KingPin im Trichter	KingPin verriegelt
blau – blau 	ja	ja
blau – rot 	ja	nein
rot – blau 	nein	ja
rot – rot 	nein	nein

Erläuterung:

Anzeige	nach der Beladung	bei der Entladung
blau – blau 	Beladung abgeschlossen.	Entriegelung vornehmen.
blau – rot 	Verriegelung überprüfen.	Entladung ist möglich.
rot – blau 	Anzeige bei unbeladenem Wagen korrekt. Bei beladenem Wagen prüfen, ob sich der KingPin im Trichter befindet.	Anzeige nach der Entladung korrekt.
rot – rot 	Anzeige bei unbeladenem Wagen mit entriegeltem Stützbock korrekt. Bei beladenem Wagen prüfen, ob sich der KingPin im Trichter befindet und dieser verriegelt ist.	Nach der Entladung die Verriegelung prüfen. Ggf. verriegeln.

Achtung: Die Korrektheit der Anzeigen ist am Stützbock visuell zu überprüfen!
Bei fehlerhafter Anzeige darf der Wagen nicht mit einem Sattelaufleger beladen werden und telematics.support@vtg.com ist zu informieren.

Benötigen Sie weitere Informationen zum KingPin-Sensor oder der Kontrollanzeige, wenden Sie sich bitte an telematics.support@vtg.com